

wann, wie und über welche Themen die Anleitung und Schulung der Agitatoren erfolgen soll. Richtschnur waren ihnen die Beschlüsse des 25. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei und der IV. LPG-Konferenz in Leipzig sowie die Lehren, die sie aus der Arbeit des vergangenen Jahres gezogen hatten.

Als laufende Aufgabe stellten die Parteileitungen den Agitatoren, alle Traktoren, Brigadiere, Agronomen und die anderen Arbeiter der MTS sowie alle Genossenschaftsbauern davon zu überzeugen, daß es vor allem von ihnen abhängt, daß die LPG im MTS-Bereich zu Musterwirtschaften werden. Es kommt vor allem darauf an, daß die Agitatoren den Werktätigen die Perspektiven der LPG und der Landwirtschaft zeigen. Will ein Agitator die anderen überzeugen, muß er selbst verstehen, welche Rolle die LPG spielen, er muß mit den Grundfragen unserer Politik vertraut sein und wissen, welche Aufgabe er zu erfüllen hat. Deshalb wurden für die monatliche Schulung der Agitatoren u. a. folgende Themen ausgewählt: Die Rolle der MTS bei der Festigung der LPG. Die Aufgaben der Agitatoren bei der Durchsetzung der Schönebecker Methode. Welche Aufgaben haben die Agitatoren im sozialistischen Wettbewerb zur Durchführung der Frühjahrsbestellung im Fließsystem? Diese Schulung führt die Parteileitung durch; die Agronomen, der technische Leiter und andere Funktionäre werden hinzugezogen.

Wöchentlich kommen die Agitatoren in den Brigadestützpunkten zusammen, wo sie von dem Parteigruppenorganisator oder dem Instrukteur der Kreisleitung angeleitet werden. Diese Besprechungen dienen auch dazu, daß die Agitatoren untereinander ihre Erfahrungen austauschen. Sie berichten, was für Meinungen es in den Brigaden zu politischen Ereignissen und zum Ablauf der Arbeit gibt und wie sie argumentieren. Hier erhalten sie Rat und Hilfe, wenn sie mit irgendwelchen Schwierigkeiten nicht fertig werden.

Wie mit der Agitation die Frühjahrsbestellung vorbereitet wird

Die Agitatoren, die zum größten Teil selbst Mitglied einer Brigade sind, arbeiten meist auf dem Feld. Sie sind in den wirtschaftlichen Aufgaben bewandert und kennen auch das politische Ziel. Das ist die Voraussetzung, wenn ihre Agitation erfolgreich sein soll. Wenn sie selbst beispielgebend vorgehen, werden sie die anderen Mitglieder der Brigade in ihren Leistungen anspornen. Von den Agitatoren muß die größte Initiative ausgehen. Sie müssen immer neue Mittel und Methoden der Agitation anwenden, um ihre Kollegen zu begeistern und mitzureißen, ihre Fragen zu beantworten und ihnen Neues zu erklären.

Die Agitatoren der Traktorenbrigade Ohrleben nahmen zum Beispiel während der Reparaturarbeiten im Winter die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit allen Traktoristen im Brigadestützpunkt die Morgennachrichten unseres demokratischen Rundfunks zu hören. In den Frühstückspausen sprachen die Agitatoren über aktuelle politische Ereignisse oder lasen wichtige Artikel aus dem „Neuen Deutschland“ vor. Während des XX. Parteitags der KPdSU erklärten die Agitatoren den Traktoristen täglich die wichtigsten Ergebnisse des Parteitag.

Was durch Besprechung von Artikeln aus der Zeitung erreicht werden kann, zeigt folgendes Beispiel: Der Agitator Walter Lüders behandelte den Artikel aus dem „Neuen Deutschland“ „Mangel an Ersatzteilen war nur eine Ausrede“. Alle Traktoristen meinten, daß diese Kritik ebenfalls auf ihre MTS zuträfe. Sie hatten sich bisher von der MTS-Leitung auch immer mit einer Ausrede abspesen lassen. Sie richteten deshalb an die Leitung der MTS die Bitte, sie darüber aufzuklären, wie es bei ihnen mit den Ersatzteilen stehe und bis wann die